

[10843.] Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche sich dafür verwenden, versandt:

Nr. I.

Fliegender antiquarischer Anzeiger

der

E. H. Beck'schen Buchhdlg. in Nördlingen.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, werden wir künftig in dem fliegenden antiquarischen Anzeiger eine gebrängte Uebersicht über einen Theil unserer neuen Erwerbungen geben. Daneben werden unsere reichhaltigen Fachkataloge nach wie vor ausgegeben werden.

Erschienen sind von letzteren soeben Nr. I. Kathol. Theologie. II. Protest. Theologie. Nördlingen, 8. Juli 1858.

E. H. Beck'sche Buchhdlg.

[10844.] **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

empfehlte sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neugriechischer, nordamerikanischer, orientalischer, portugiesischer, romanischer, russischer, slavischer, spanischer, ungarischer.

Die näheren Bedingungen des Bezugs werden von ihm auf Verlangen mitgetheilt. Alle seine Beziehungen zum Auslande sind directe und regelmässige, mit England und Frankreich werden dieselben durch wöchentliche Postsendungen vermittelt. Die monatlich von ihm ausgegebene „Allgemeine Bibliographie“ verzeichnet die wichtigsten Erscheinungen der deutschen und der gesammten ausländischen Literatur. Werthvollere Neuigkeiten aus allen Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorrätzig, und werden nach vorhergegangener Verständigung zur Ansicht mitgetheilt. Ein „Ausländischer Journalkatalog“, die englischen, französischen, nordamerikanischen und belgischen Zeitschriften, mit Angabe der Nettopreise, umfassend, kann gratis von ihm bezogen werden.

[10845.] Behufs Errichtung einer Leihbibliothek nebst Musikalien-Leihinstitut bin ich beauftragt, darauf bezügliche antiquarische Kataloge, sowie Kataloge von im Preise herabgesetzten Büchern und Musikalien, die sich für Leihbibliotheken und Musikalien-Leihinstitute eignen, zu besorgen, und bitte um schnelle Zusendung.

Ergebenst

Leipzig, d. 21. Juli 1858.

Johann Friedrich Hartknoch.

[10846.] **Bitte.**

Es werden zuweilen kleine Saldo-Reste von mir verlangt, die Herrn Aug. Schwarz (ehemals Flammer's Sortiment) angehen. Ich bitte daher die betreffenden Hrn. Mahnzettelschreiber, mehr Ordnung in ihren Büchern herzustellen und sich gefälligst zu merken, daß

Aug. Schwarz, Sortimentshdlg. in Pforz-

heim

zwei getrennte Geschäfte sind.

Pforzheim, 21. Juli 1858.

J. M. Flammer.

[10847.] Die häufigen Verwechselungen meiner Firma mit der des Herrn Gustav Mertens in Berlin veranlassen mich, die Herren Collegen zu bitten, die Firmen:

Gustav Mertens in Berlin

und

Ludwig Mertens in Leipzig

bei Verschreibungen u. gefälligst genau unterscheiden zu wollen.

Ich erlaube mir, hierbei wiederholt zu bemerken, daß sämmtlicher Verlag des

Herrn J. Wallersteins hier

in den meinigen überging.

Leipzig, den 23. Juli 1858.

Ludwig Mertens.

[10848.] **Keine Nova unverlangt!**

Das Mißverhältniß zwischen unverlangt eingesandten Nova und deren Absatz veranlaßt mich, diejenigen Herren Verleger, mit denen ich in Rechnung stehe, auch selbst jene Herren nicht ausgenommen, die ich speciell um unverlangte Einsendung bat, höflichst zu ersuchen, mir von nun an keine Nova unverlangt einzusenden zu wollen. Im Nichtbeachtungsfalle erkläre ich auf's bestimmteste, daß ich dieselben unter Portonachnahme zurücksenden werde. Meinen Bedarf werde ich stets selbst wählen, und erbitte mir deshalb recht frühzeitige Einsendung von Ankündigungen, Wahlzetteln, Circulären und Placaten.

Raschau, im Juli 1858.

G. Hartig.

[10849.] **Für Antiquare.**

Mit dem Sednen meines antiquar. Bücherlagers beschäftigt, lasse ich von nun ab meine Kataloge systematisch erscheinen und steht ehestens der Folio-Katalog bevor. — Selbstkaufende oder sich dafür verwenden wollende Handlungen ersuche ich um baldige Angabe des Bedarfs, da ich sonst nur in einfacher Anzahl die Kataloge versenden werde und die Auflage nicht stärker wird, als die verlangten Exemplare bedingen.

Delitzsch, Ende Juli 1858.

Carl Eisner.

[10850.] **Erwiederung.**

Wer verräth sein Geschäft einem Anonymus wie J. A. S.? Gesezt Herr J. A. S. habe Lust, einen Nachdruck zu veranstalten oder zu debilitiren, so wird er es nicht im Voraus zur Kenntniß des Publicums bringen. Ebenso wenig darf dieser Anonymus erwarten, daß, insofern ich einen Preßrevol zu begehren gesonnen bin, der Buchhändler, der sich mein Mitschuldiger zu sein bereitwillig findet, mich auf eine von J. A. S. ergangene Anzeige verrathen wird. Dergleichen erfährt man erst bei Verurtheilung des Preßrevolers.

Was diese Anzeige bezwecken soll, ist unbedeutend. Wenn Herr J. A. S. zu sehr Buchhändler ist, um selbst irgend etwas schreiben zu können, so wird doch wohl ein Literat zu finden sein, der ihm seine Feder leiht, ohne ihn lächerlich zu machen.

G. G. J. de Castres, Professor.

[10851.] Der Inhaber eines ausgebreiteten Zeitungs-, Commissions- u. Agentur-Geschäfts wünscht für Hamburg und Umgegend den Vertrieb von Zeitschriften und kleineren literarischen Artikeln u. zu übernehmen. Refl. wollen sich gefl. wenden an Joh. Hollander, Bazar Nr. 6, Hamburg.

Offenes Circulär an meine verehrten Collegen.

[10852.]

Nachdem ich erst jetzt im Stande bin, das Ergebnis der letzten Ostermesse zu überblicken, habe ich zu meinem Bedauern die Erfahrung machen müssen, daß die von mir seither gewährten Facilitäten größtentheils in einer fast alles Maß des Zutüffigen überschreitenden Weise ausgebeutet wurden.

Da nun bei meinem schon so vorgeschrittenen Alter (75) der Wunsch gewiß gerechtfertigt erscheinen wird, mein Geschäft vor Erreichung des Ziels so viel wie möglich geordnet zu sehen, so wird man mir wohl um so eher die Bitte gestatten, daß:

1) die Rechnungen bis inclusive 1857 baldmöglichst mit mir abgeschlossen und die rückständigen Saldo sowohl, wie die meistens ganz unverhältnißmäßigen Ueberträge unverweilt abgetragen werden möchten; dann ferner

2) davon Notiz zu nehmen, daß ich von nun an keine Ueberträge mehr gestatte, sondern in nächster Ostermesse die volle Zahlung meines mir zustehenden Guthabens erwarte; endlich

3) daß ich mir in nächster Ostermesse nichts disponiren lassen kann, sondern sämtliche à Cond. versandre und nicht abgesetzte Artikel unsehrbar zurückerwarte, indem das Capital der bis daher gestatteten Disponenten bereits in einer Weise angewachsen ist, die mich mit großen Verlusten bedroht, wenn ich dieselbe nicht beschränke.

Ich hoffe, daß man soviel Rücksicht auf diese Bitten eines der ältesten Veteranen unseres Geschäftes nehmen wird, ihm dieselben unverkürzt zu gewähren, und erwarte, daß diejenigen verehrlichen Collegen, denen deren Inhalt nicht zusagen sollte, sich ohne Rückhalt gegen mich darüber erklären werden, damit ich mich mit meinen ferneren Zusendungen danach zu richten weiß.

Zum Schluß muß ich noch hinzufügen, daß, da ich nie unverlangt Zusendungen mache, selbst meine Novitäten nicht ausgenommen, ich es auch den Entfernteren und namentlich den russischen Handlungen nicht ferner gestatten kann, die Rechnung wie bisher mit Ende October zu schicken. Wer von diesen Geschäftsfreunden noch im November und December verlangt, muß es sich gefallen lassen, das Verlangte in die Jahresrechnung zu nehmen, oder gewärtig sein, daß dasselbe unexpedit bleibt.

Gruß und Achtung!

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1858.

Carl Jügel, Vater.

Firma: Carl Jügel's Verlag.

Clichés von Grandville'schen Holzstöcken

[10853.]

à 1 $\frac{1}{2}$ baar.

Durch die Anfertigung neuer Clichés für die soeben erschienene neue Ausg. der Grandville'schen Fabeln sind mir die zur 1. u. 2. Aufl. verwendeten entbehrlich geworden, und ich biete sie deshalb zum Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pro Stück zum Kauf an. Einen bei weitem billigeren Preis aber würde ich für den Ankauf sämmtlicher Clichés (155 Stück, zu 84 Bildern, nebst 71 Doubletten) stellen und sehr gefälligen Anträgen entgegen.

Berlin, 27. Juli 1858.

Carl J. Klemm.